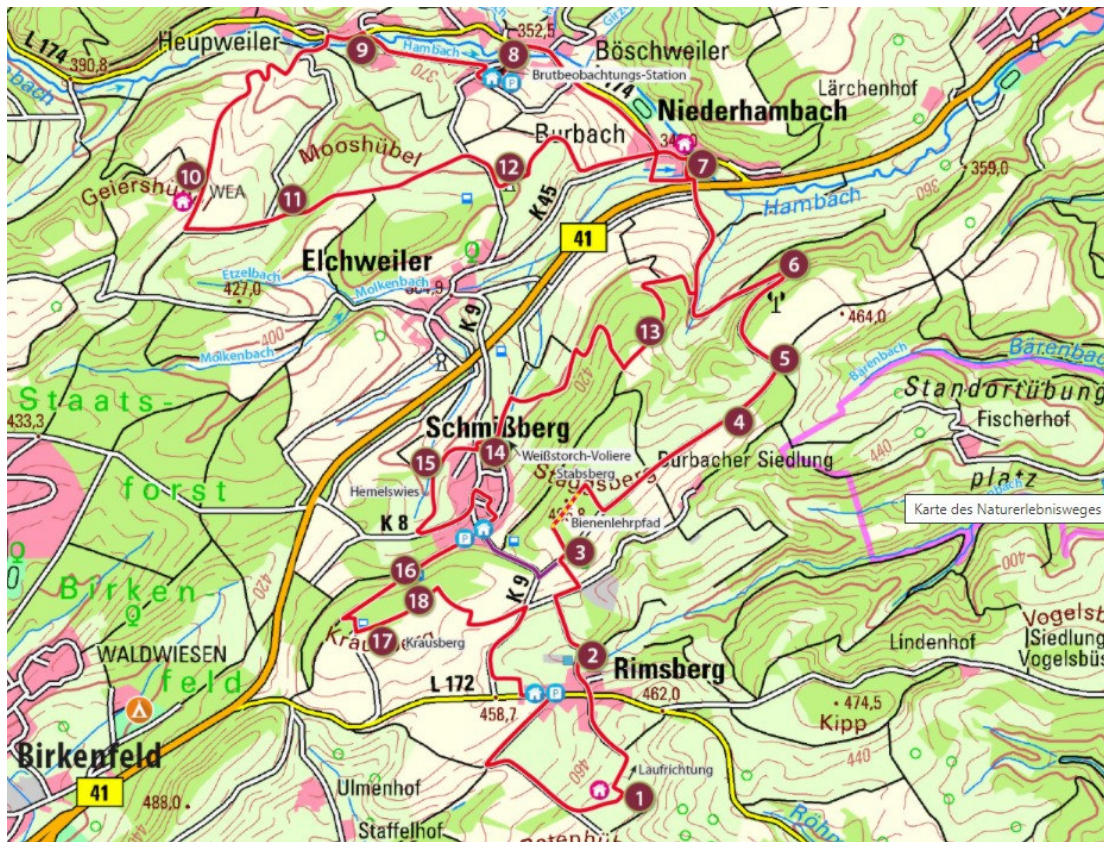


Projekt 36 -Bilddoku: Im Land von Milan, Storch und Co.

Streckenführung: Schmißberg, Elchweiler, Niederhambach, Rimsberg, Schmißberg



Fotos: Iris Schleimer (LAG Erbeskopf)






Seit September 2019 leben die beiden Störche Lotte und Bernie in der Schmißberger Storchenvoliere



Foto: 01.05.2024 – Störche beim Brüten. Einige Tage später: 3 Küken



Förderhinweis auf den Schildern



Rotmilan & Schwarzmilan 18

© Andreas Poppel, Wikimedia Commons

Rotmilan & Schwarzmilan

Der Schwarzmilan ist etwas kleiner als der Rotmilan. Das Gefieder ist, im Gegensatz zu dem hauptsächlich hellbraun bis rostrot gefärbten Rotmilan, eher mittel- bis dunkelbraun. Beide sind nicht wählerisch, was ihre Nahrung angeht, doch eine naturnahe und pestizidfreie Landwirtschaft ist maßgeblich für den Erhalt der Nahrungsgrundlage. Zu den Lebensräumen des Rotmilans zählen Laub- und Mischwäldern, wohingegen der Schwarzmilan die Nähe von Wasser bevorzugt. Deshalb nennt man ihn auch "Wassermilan". Auch ihre Verbreitung ist sehr verschieden. Während der Schwarzmilan ein Weltbürger ist, beschränkt sich das Vorkommen des Rotmilans auf Europa, überwiegend Deutschland. Zudem überwintert der Rotmilan sogar in den Naturerlebnisdörfern.

The black kite is slightly smaller than the red kite. The plumage is, in contrast to the mainly light brown to rust colored red kite, rather medium to dark brown. Both are not picky about their food, but a near-natural and pesticide-free agriculture is essential for the preservation of the basic food resource. The habitat of the red kite includes deciduous and mixed forests, whereas the black kite prefers the proximity of water. That is why it is also called "Wassermilan". Their distribution is also very different. While the black kite is a world citizen, the occurrence of the red kite is limited to Europe, predominantly Germany. In addition, the red kite winters even in the Naturerlebnisdörfern.

Das Projekt wird mit Hilfe von Fördermitteln realisiert



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Das Projekt 36 „Naturerlebnisdörfer im Land von Milan, Storch & Co“ wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.